



Kontrolle in Kärnten:  
In Weiz und Hartberg-  
Fürstenfeld wären  
297 Straßen zu über-  
wachen

## BEZIRK WEIZ

# Abriegelung droht dem ganzen Bezirk

Bleiben Fallzahlen hoch, muss Bevölkerung zum Test. Nützt das nichts, wird abgeriegelt.

Vier Gemeinden gab es gestern im Bezirk Weiz, in denen die Sieben-Tage-Inzidenz bei mehr als 400 lag: Strallegg, Gleisdorf, Weiz und Ilztal.

In Strallegg ist, wie berichtet, die Bevölkerung morgen zur PCR-Testung aufgerufen. Bleibt die Inzidenz in den anderen drei Gemeinden eine Woche lang bei über 400, werden auch dort die Bürger zu Testungen eingeladen. Bezirkshauptmann Rüdiger Taus: „Wenn das Testangebot nicht angenommen wird, wird man Überlegungen anstellen müssen, dass man das Gemeindegebiet nur mit einem negativen Test verlassen darf.“

Zu berücksichtigen ist, dass gerade in kleinen Gemeinden die 400er-Grenze rasch erreicht ist, weil die Fälle ja auf 100.000 Einwohner hochgerechnet werden. So sind es in den vier genannten Kommu-

nen in Summe „nur“ 194 Fälle, die dort jeweils die Inzidenzen explodieren lassen.

Auch dem ganzen Bezirk drohen Ausreisetests, wenn die Inzidenz – derzeit liegt sie laut Ages bei 314,4 – auf über 400 steigt und eine Woche derart hoch bleibt. Wobei eine Abriegelung rein logistisch ein Kraftakt wäre: 139 Straßen führen über die Bezirksgrenze. „Man könnte nur den Verkehr vom niederschweligen Straßennetz durch Umleitungen auf das höherrangige verlegen und die Zahl der ‚Grenzübertritte‘ so minimieren. Wo es möglich ist, würde man auf den anderen Straßen dann Betonpoller hinstellen“, sagt Taus. „Bei täglich an die 20.000 Auspendlern und an die 13.000 Einpendlern würde dadurch der Verkehr aber sofort lahmgelegt“, fürchtet er.

Jonas Pregartner

## WIEN, ST. PÖLTEN, HARTBERG

# Studie über Spermaqualität

Freiwillige für dreimonatige Pilotstudie gesucht.

Eine Corona-Infektion könnte negative Auswirkungen auf die Fruchtbarkeit von Männern haben: Zu diesem Schluss sind zuletzt wissenschaftliche Publikationen gekommen. Ein Forschungsteam rund um Martin Imhof vom Karl-Landsteiner-Institut für zellorientierte Therapie in der Gynäkologie in Korneuburg (NÖ) will in einer dreimonatigen Pilotstudie untersuchen, ob die Spermienqualität nach einer Corona-Erkrankung dauerhaft abnimmt oder nur vorübergehend. Ferner gehen Mediziner der Frage nach, ob

ein bleibender Schaden behandelbar ist und wie.

Für die Studie werden Männer zwischen 20 und 50 Jahren, die in den vergangenen drei Monaten eine Corona-Infektion hatten und auch krank waren, gesucht. Bis Mai werden Probanden aufgenommen. Danach folgt die dreimonatige Studienphase, in der Teilnehmern „Profertil“ vom Pharmaunternehmen Lenus Pharma von TSV Hartberg-Präsidentin Brigitte Annerl verabreicht wird. Ergebnisse sollen im Herbst feststehen.

Kirin Kohlhauser

und das Bundesheer die Ausreise-Testpflicht gemeinsam.

## 6 Könnte das Bundesheer genug Kräfte dafür anbieten?

**ANTWORT:** Derzeit sind 520 Soldaten in der Steiermark eingesetzt, vorwiegend zur Grenzüberwachung und Eindämmung des Coronavirus. Damit ist man mehr als ausgelastet, Soldaten aus anderen Bundesländern müssten angefordert werden. Vorlaufzeit: einige Tage laut Militärkommandant Heinz Zöllner. Eine Größenordnung kann er nicht nennen, das hänge von der konkreten Anforderung des Landes ab, also wie viele Checkpoints eingerichtet werden. Das übergeordnete Streitkräftekommando entscheidet dann, wel-

che strukturierten Kräfte (geschlossene Kompanien) anrücken. Eng könnte es werden, wenn mehrere Bezirke (bzw. Städte, Gemeinden) gleichzeitig mithilfe des Bundesheers kontrolliert werden müssen.

## 7 Gibt es genug Testkapazitäten?

**ANTWORT:** Sollte ein großer Bezirk nur durch Freitesten zu verlassen sein, wäre das „eine fast unmögliche Aufgabe“, so LH Schützenhöfer. Von Apotheken oder Ärzten abgesehen: Das Rote Kreuz hat landesweit 13 Drive-ins in Betrieb, das Land 25 fixe Teststandorte. Dazu kommen Testbusse auf fünf Routen. Die Impfstraßen binden obendrein immer mehr Gesundheitspersonal.